

Erledigt

AMD Hackintosh als Workstation?

Beitrag von „Dnl“ vom 17. Oktober 2019, 15:58

Hallo,

ich überlege aktuell meinen Computer zu upgraden und dabei auf AMD zu setzen.

Kann mir hier jemand sagen wie sich so ein Ryzen Hackintosh im Alltag verhält? In wiefern der "Zukunftssicher" ist etc?

Was mich interessieren würde:

Kann man nen Ryzen Hackintosh Up2date halten?

Kann man einen Ryzen Hackintosh als Workstation benutzen ohne Angst zu haben dass bald nichts mehr funktioniert?

Wie Zukunftssicher ist das ganze? Hab gelesen (weiß aber nicht ob das stimmt), das man sehr auf die Leute angewiesen ist die sich um die Kernel kümmern. Wenn da nix kommt hat man pech. Stimmt das?

Beitrag von „ralf.“ vom 17. Oktober 2019, 17:01

Kernel ist nur noch bis Sierra. Es gibt jetzt Kernel-Patches in der config.plist. (oder Open Core).

Wenn eine neue MacOS-Version raus ist, ist meistens 1 oder 2 Tage später ne passende config.plist verfügbar. Bei Intel ist man auch immer auf Updates bei Clover angewiesen.

Das wichtigste sind die Adobe-Programme. Das kann alles mit 32-Bit-Programmen zusammenhängen. Aktuell gibt es auf Catalina auch bei Intels Schwierigkeiten.

Bei manchen Programmen hat man bei OpenCL oder OpenGL Leistungseinbrüche von der Grafikkarte.

OpenCL bei Geekbench und Polaris-Karten etwa.

Beitrag von „Dnl“ vom 17. Oktober 2019, 17:52

Hm, ja, das mit den 32-Bit-Programm Problemen hab ich schon gehört. Das ist aber ja dann nichts AMD Spezifisches, würdest du denn sagen, wenn man den Hackintosh als Main System benutzen möchte, sollte man dennoch eher auf Intel setzen?

Beitrag von „ralf.“ vom 17. Oktober 2019, 18:05

Das musst du selbst entscheiden.

Adobe: auf Mojave läuft z.B. das aktuelle Lightroom nicht. Da warte ich ab.

Wenn Adobe eine Catalina-freundliche Version rausbringt, teste ich sie mal auf dem Ryzen.

Beitrag von „Dnl“ vom 17. Oktober 2019, 18:06

Gibt es denn was auf Mojave aktuell, was mit AMD nicht funktioniert?

Beitrag von „ralf.“ vom 17. Oktober 2019, 18:10

Ja wie gesagt, ein paar [Adobe-Programme](#), alle 32-Bit-Programme.

Beitrag von „Dnl“ vom 17. Oktober 2019, 18:17

Hm okay, danke. Ich schau mich nochmal um.

Würdest du denn sagen abseits der Probleme mit Adobe und 32 Bit Programmen kann man das ganze normal benutzen?

Und auch in Zukunft drauf setzen?

Beitrag von „ralf.“ vom 17. Oktober 2019, 20:09

Ich bin kein Hellseher.

Du solltest vielleicht auch die Meinung andere Ryzen-User einholen, Z.B. @[DerJKM](#)

Was ich ziemlich gut finde, ist das Precision Boost Overdrive, wo AMD einen klaren technischen Vorsprung hat. Da kann ich z.B. das Thermal Throttling Limit einstellen. Ist jetzt auf 70 Grad. Und die CPU wird dann auch nicht wärmer als 70-71 Grad

Man bekommt bei AMD mehr fürs Geld.

Beitrag von „DerJKM“ vom 17. Oktober 2019, 20:49

Kann ja mal meine Story erzählen.

Als ich den Ryzen gekauft habe, hatte das eigentlich zwei Gründe. Einerseits wäre die Intel-Alternative damals ein Kaby Lake i5 (4c4t) gewesen, wo der Ryzen (6c12t) das deutlich bessere Angebot zum gleichen Preis war. Außerdem wollte ich eine neue Herausforderung, da der typische Intel-Hack, von exoten und manchen Laptops abgesehen, irgendwie langweilig geworden war. Zwar war schon das Ziel, dass die Kiste ordentlich und zuverlässig läuft, aber wenn es nichts geworden wäre hätte ich halt in den sauren Apfel gebissen und die Kiste wieder verkauft. Hab sie aber noch 😊

Die erste Zeit war aber nicht ganz einfach, durch die Kernel, die immer nur zu einer Version

passten, waren Updates immer ein Glücksspiel, auf 10.13.3 hing ich ziemlich lang.

Die Cloverpatches haben dann aber in meinen Augen alles verändert. Viele nervige Kleinigkeiten sind komplett verschwunden (z.B. dass iMessage und FaceTime nicht gingen), Updates gehen in kürzester Zeit durch. Performance ist für mich top, habe allerdings so gut wie nichts mit Grafik zu tun. Da gibt es durchaus, je nach App, Leistungseinbußen.

Verwenden kann man den Ryzen-Hackintosh ganz normal. Mittlerweile ist das mein Hauptsystem. Adobe stört mich nicht, da nicht in Gebrauch, aber ansonsten habe ich noch kein Programm gefunden, welches nicht funktioniert. 32 Bit hat sich mit Catalina sowieso erledigt. Entgegen einiger (älterer) Berichte funktioniert auch Xcode inkl. iOS-Simulator 1A. Habe schon für den App Store damit kompiliert.

Auch bei Hackintosh-Spezifischen Problemen hat sich herausgestellt, dass es in den wenigsten Fällen an der AMD-CPU liegt. Dann schon eher an der Plattform, in Details ist AM4 schlichtweg verschieden zu Intels. Das (bei mir) einzige Problem ist noch, dass mit der AppleALC kein Audio-Input läuft. Das will ich mir, sobald Zeit ist, aber mal genauer ansehen (will ich schon lange, daher wird es auch noch lange dauern). Mit VoodooHDA geht es aber - inkl. aller Nachteile dieser Lösung.

Mit der Zukunft ist das natürlich so eine Sache. Hellsehen kann keiner, und von den Kernelpatch-Developern sind wir natürlich auch irgendwo abhängig. Ich sehe aber keinen driftigen Grund, warum das in naher Zukunft passieren sollte.

Persönlich würde ich immer wieder auf einen Ryzen gehen, solange AMD das in meinen Augen bessere Angebot hat. Habe aber bisher auch immer gesagt, dass ich es nicht weiterempfehlen würde, denn mein Nutzungsbereich ist auch beschränkt, und sicher gibt es Probleme von denen ich nichts weiß. Intel ist da definitiv besser erforscht, inkl. mehr Helfern. Aber da du ja von selbst auf AMD gekommen bist, empfehle ich den Ryzen einfach mal "auf eigene Gefahr".

Beitrag von „DSM2“ vom 17. Oktober 2019, 21:17

Das Limit kannst du auch unter Intel setzen. [ralf](#).

Beitrag von „ralf.“ vom 17. Oktober 2019, 21:50

DSM2

Bei meinem Skylake kann ich ein TDP-Limit einstellen, also z.B. 35Watt, die die CPU eigentlich verbrauchen soll. Aber ich hab noch kein Board gesehen, bei der man das Thermal Throttling Limit einstellen kann. Ist das bei den X299 möglich - Also die Temperatur?

Beitrag von „DSM2“ vom 17. Oktober 2019, 21:57

Sowohl bei Z370/Z390/X299/3647 möglich.

Beitrag von „Dnl“ vom 28. November 2019, 19:53

Hey,

ich bins nochmal 😊

Habe wie ich oben geschrieben habe nochmal ein wenig rumgeguckt. Bin aber immer noch nicht sicher wegen dem ganzen Thema. Ich schwanke aktuell zwischen dem Ryzen 9 3900x und dem 9900KF, die aber nicht unbedingt vergleichbar sind.

Kann mir vielleicht noch jemand etwas zu dem Thema Hackintosh und AMD sagen, was die Zukunft betrifft, mir ist klar, dass ihr alle keine Hellseher seid.

Mich würde wirklich interessieren wie ihr das Thema in Zukunft seht, ich möchte halt vermeiden, dass ich mir jetzt ne AMD CPU hole und bei der nächsten macOS Version wird das

dann wieder nichts. Das ganze "wäre einfacher für mich" wenn zwischen den CPU'S nicht so ein riesen unterschied wäre. 😊

Beitrag von „ralf.“ vom 28. November 2019, 20:45

Wenn du langfristig planst, und praktisch Planungs-Sicherheit willst, solltest du dir lieber ne Intel kaufen. Oder vielleicht lieber einen Real Mac.

Alles was gegen ne Ryzentosh spricht, spricht eigentlich für einen richtigen Mac.

Beitrag von „Dnl“ vom 28. November 2019, 21:12

Ich hab mein Macbook, ich fahre nur ungerne zweigleisig was Systeme angeht. Muss man nicht verstehen, stört mich aber.

Der Einzige Grund warum ich noch nen normalen PC habe ist zum zocken. 😊

Weiß man denn wirklich gar nicht, ob es da schlecht aussieht mit dem Ryzentosh in Zukunft? Wenn nein? Woran liegt das?

Man findet halt auch nicht viel (oder ich bin dumm) was bei einem Ryzentosh nicht funktioniert. Das meiste was ich gefunden habe und was hier angesprochen wurde liegt meistens an Catalina selbst und nicht wirklich am Ryzentosh. Nur eins hab ich gefunden, irgendwas im Zusammenhang mit appleALC

Was könntest denn vom Preis her und von der Leistung her bei Intel empfehlen, was dem 3900x nahe kommt?

Beitrag von „DerJKM“ vom 28. November 2019, 21:53

Naja, ich persönlich gehe nicht davon aus, dass die AMD-CPU in näherer Zukunft den Hackintosh verhindert, **während es mit Intel einfach weiter geht**. Wenn, dann gibts einen CPU-Unabhängigen Showstopper. Sind nunmal beides grundsätzlich zueinander kompatible x86-Prozessoren. Ist aber nur meine Sicht auf den aktuellen Stand der Dinge. Aber insofern hat [ralf](#). recht, garantierte Zukunftsfähigkeit -> echter Mac.

Ich behaupte sogar, für keine der derzeitigen AMD-Probleme ist die CPU selbst zuständig, das liegt alles daran, dass die Plattform in der Community lange nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt bekommt, wie Intel. An dem AppleALC-Problem war ich sogar schonmal dran (geht nur um Input, Output läuft), aber die verdammte Zeit...

Beitrag von „ralf.“ vom 28. November 2019, 22:07

Das sehe ich aus so, je mehr User sich einen Ryzentosh bauen, desto besser wird das laufen. Und da bin ich vorsichtig optimistisch, weil Intel gerade von AMD platt gemacht wird.

Der eigentliche Geheimtipp ist die Ryzen 3900 ohne X. Die wird wohl als OEM in Marken-PCs eingebaut.

Es kommt ja erstens drauf an, welche Programm du nutzt. [Hatte ja hier Adobe und Games getestet.](#)

Bei manchen Hacks gehen nicht alle USB. Beim AppleAIC geht mic eingang nicht. lauter solche Dinge müssen noch gelöst werden.

Wie das gekühlt werden soll, ob du übertakten möchtest. Oder lieber Energie sparen.

Aber wie sich die Situation bei dir anhört kann ich dir trotzdem zu nichts raten.

Beitrag von „Dnl“ vom 28. November 2019, 23:53

Danke für die Antworten.

Ich würde den Ryzentosh zu 70% fürs programmieren nutzen und ab und zu etwas Photoshop. Overclocken hatte ich bei dem 3900x nicht vor. Ne Wasserkühlung kommt trotzdem rein.

Wie siehts denn aus mit dem 3900x läuft da so 😊es? Was für ein Board ist da zu empfehlen?

Beitrag von „nafets“ vom 29. November 2019, 07:37

Ich glaube die Frage mit dem Board ist nicht so einfach.

Ich habe ein Aorus X570 Elite und bin da soweit zufrieden mit.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 29. November 2019, 09:32

Zitat von @DSM2

Basierend auf einem GIGABYTE TRX40 Designare sowie 3970X als CPU.

Denke es wird in naher Zukunft immer mehr Leute wie DSM2 mit technischen know how geben die bereit sind den AMDs eine Chance zu geben. Und damit steigt wohl auch die Chance, dass es beim Thema Hackintosh mit Ryzen voran geht. Einige mutmaßen ja auch, dass der nächste Mac mit Ryzen kommen könnte. Wird eine spannende Zeit. Ich hoffe aktuell, dass mir mein System noch lange reichen wird und ich später dann auf ein „sicheres“ ausgereiftes Pferd setzen kann.

Beitrag von „DSM2“ vom 29. November 2019, 09:40

[burzlbaum](#) Mal schauen was alles möglich ist, hab da kräftige Unterstützung angeboten bekommen.

Wenn ich nicht weiter weis, wird mir [mhaeuser](#) tatkräftig zur Seite stehen und vermitteln.

Kann eigentlich nichts schief gehen! 😊

Bei X299 gab es zu Beginn auch haufenweise Probleme und doch haben wir sie mit der Zeit lösen können und für andere festgehalten.

Einen Ryzen Mac halte ich nach den Ergebnissen die sowohl der 3960X als auch der 3970X liefern, aus heutiger Sicht, gar nicht so abwegig.

Mal schauen was die Zukunft so bringen wird 😊

Beitrag von „KoltSiewerts“ vom 29. November 2019, 11:06

[Dnl](#) Ich habe mir einen Ryzentosh mit einem 3900x gebaut, weil mir das Kompilieren in Xcode & Android Studio auf meinem MacBook Pro zu lange dauerte. Beim Aufbau habe ich mich an Morgonaut gehalten und auch ihre [Bios Settings](#) und den EFI Ordner unverändert benutzt. Hab mir den PC bei mindfactory zusammen bauen lassen, weil ich meinen letzten PC vor 20 Jahren gebaut habe.

Nach 60 Minuten Installation lief alles perfekt. Nur den stock Lüfter habe ich gegen einen beQuiet getauscht.

Jetzt kompilieren meine Projekte in 50% der Zeit und die Maschine läuft stabil wie ein echter Mac

Beitrag von „nightstorm99“ vom 29. November 2019, 15:14

[Zitat von Dnl](#)

Wie siehts denn aus mit dem 3900x läuft da so alles 😊 Was für ein Board ist da zu empfehlen?

Hi Dnl,

ich habe einen Ryzen 3900X auf dem Asrock X570 Steel Legend und habe keine Probleme.

Bis her läuft alles perfekt.

Gruß

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 12:07

So, ich habe mich dazu entschieden in dem neuen PC/Hackintosh AMD zu verbauen. Wenn was nicht funktioniert, muss ich damit leben. Aber sehe aktuell keinen Grund für Intel.

Bevor ich jetzt einkaufe noch paar Fragen. Bisher sieht der Plan folgendermaßen aus:

Mainboard: Gigabyte X570 Aorus Pro

Ram: 32GB TridentZ 3600 CL16

Grafikkarte: 5700 XT

Wasserkühler: Noch nicht ganz sicher, entweder Corsair Hydro Series H150i Pro oder LIQUID FREEZER II SERIE

CPU: 3900X/3800X/3700X

Jetzt zur CPU, da ich mir da total unschlüssig bin momentan. Ich würde gerne für die Zukunft

planen, mir ist klar, dass eh jedes Jahr neuer Shit raus kommt, aber ich bin nicht gewollt, jedes Jahr zu upgraden, daher würde ich gerne etwas vorsorgen.

Der 3900X wäre aktuell richtig overkill für mich. Die 12 Kerne werde ich so gut wie nie nutzen. Ich zocke hin und wieder was, sonst sitze ich nur am mac und programmiere html,css und co (jaja, HTML ist keine Programmiersprache).

Daher dachte ich mir, dass der 3800X auch reicht, da die 12 Kerne wie gesagt overkill wären, allerdings hab ich nun von mehreren seiten gehört, dass wenn ich mich für den 3800X entscheiden würde, dann solle ich doch gleich den 3700X nehmen, der würde weniger kosten und nur paar % weniger Leistung haben.

Wie seht ihr das? Lohnt sich der 3700X überhaupt noch, wenn ich eh sage, ich will "Zukunftssicher" bauen? Und, bevor ich dann für die paar % mehr Leistung Geld für den 3800X ausbebe, sollte ich dann nicht einfach noch mal etwas drauflegen für den 3900X? Hoffe ihr versteht das Problem was ich gerade habe :')

Und zu guter letzt. Passt die Config für einen "Ryzentosh"? Oder sollte man was ändern? Persönlich hab ich nur gutes über das Board gelesen. Die CPU's sollten ja keinen großen Unterschied machen.

Danke fürs lesen und für die Antworten! 😊

Beitrag von „nafets“ vom 7. Dezember 2019, 12:34

Ich hab das Aorus X570 Elite und bin damit aktuell zufrieden.

Was packst du für ne Grafikkarte dazu rein?

Die Vega 64 aus deinem Profil?

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 13:14

Grafikkarte ist nun eine 5700 XT, hab ich gerade noch rein editiert, hatte ich vergessen.

Beitrag von „ralf.“ vom 7. Dezember 2019, 13:37

Den Unterschied zwischen 3700X und 3800X wirst du nur beim Stromverbrauch, Laustärke, und im Geldbeutel spüren. Die Mehrausgaben für die 3800X lohnen nicht, schreiben ja auch alle Redakteure.

Wenn du das Geld in den RAM steckst, z.B. Trident Z Royal gold CL14, oder ne schnellere SSD bringt das mehr.

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 14:31

Bei dem 3800X ist nur ein besserer Die verbaut worden, den du stabil mit SMT, A-C-T auf 4,4 - 4,45 GHz takten kannst, bei 1,4 Volt.

SMT off ist sogar 4,7 GHz möglich.

Der 3700x kommt gerade mal auf 4,25 - 4,30 GHz ohne SMT auf mageren 4,5 GHz.

Daher kaufe ich mir auch keinen 3950x, weil AMD da das selbe macht wie bei dem 3900x, ein guten Die und einen schlechten, für so welche faxen sind mit 900 Euro die Sache nicht wert,

wenn man warten kann, dann lieber auf einen 16 Kerner der Ryzen 4000 Serie oder ganz und gar Zen 4 mit neuem Sockel.

Mal ganz ehrlich 300 Euro mehr für 4 Kerne, das ist wie 3000 Euro für 5 PS mehr am Auto ausgeben, macht kein Sinn.

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 15:27

Also ich würde auf jeden fall gerne jetzt upgraden, nur mit dem Macbook kann und will ich nicht leben :')

Wie sieht es denn aus mit dem Them "zukunftssicher"? Die Overkill Variante (3900X) trotzdem kaufen, obwohl ich die 12 Kerne nicht brauche? Oder zum 3700X greifen und evtl in 1-2 Jahre nochmal upgraden? (Wobei mir das sinnlos vorkommt). Ich weiß leider nicht was man sich so vorstellen kann, was bei AMD für Sprünge kommen im nächsten Jahr. Denke aber, auch wenn ich vielleicht falsch denke, mit dem 3900X wäre ich auf der sichereren Seite.

Mein Usecase ist wirklich ab und zu nur etwas zocken (WoW,LoL, Rainbow Six, CSGO) mehr zocke ich eigentlich nicht und wenn ich mal neuere aktuellere Games spiele brauch ich die auch nicht auf Ultra und 200FPS :D. Ansonsten wird wie gesagt nur Code geschrieben und ab und an etwas Photoshop/Illustrator.

Würde gerne eure Meinung wissen ob ich trotzdem zum 3900X greifen sollte, oder ob ich mit dem 3700X die nächsten 2-3 Jahre auch Ruhe habe. Also der 7700k hat mir bisher auch gereicht von der Leistung her, was mich allerdings von anfang an gestört hat, ist die Hitzeentwicklung beim 7700k, aber hab gelesen der soll ja dafür bekannt sein schnell mal heiß zu werden.

[ralf](#). Beim RAM aber dann schon 3600 CL14 oder? Ist CL 15/16 so viel schlechter?

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 15:36

Wenn du den 12 Kern nicht brauchst, kauf dir den 3700x und kein x570 Board, such dir lieber ein schönes x470 auch gebraucht und warte bis Zen4 kommt mit DDR5, PCIe-4.0 ist auch noch nicht von Nöten.

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 15:39

Ich würde nächstes Jahr aber ungerne wieder alles upgraden, wenn ich jetzt ein x470 board kaufe muss ich nächstes Jahr dann doch bestimmt wieder CPU/Mainboard und RAM upgraden, oder?

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 15:42

Warum Ryzen 4000 ist erst Zen3 und hat den selben AM4 Sockel, außerdem bei max 8 % mehr Leistung, braucht man nicht wirklich einen Zen3 kaufen, wenn man schon einen Zen2 hat.

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 15:54

Ja, aber aber für DDR5 wirste doch wahrscheinlich auch das Board upgraden müssen, oder? Dazu kommt noch, ich hab jetzt ne 5700 XT, die unterstützt ja schon PCIe 4.0. Sind die x570 boards so schlecht? Oder gehts da einfach jetzt ums Geld sparen?

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 16:08

Die x570 Boards sind teuer und taugen nichts, daher wird ja wieder mit dem x670 Boad für Zen3 ein ASMedia Chip eingesetzt.

Hast du jetzt mit der 5700 XT irgend welche Vorteil, gegenüber einer Gen3 PCIe Karte?

https://www.overclock3d.net/re..._and_rx_5700_xt_review/27

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 16:22

Danke, daher frag ich ja hier. 😊 Darf man fragen warum du ein x570 Board hast?

Und darf man fragen, ob du dir die Mühe machen würdest mir mal noch ne config zusammen zu stellen, die du gut fändest in meinem Falle, den ich hier beschrieben habe?

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 16:30

Die x570 Chips sind I/O Chips die im Ryzen 3000 drin sind, bei ein bisschen mehr Belassung werden die richtig heiß und der kleine Lüfter nervt dann richtig.

Musst eh OC verwenden, Clover würde ich dafür nicht mehr nehmen.

https://github.com/AMD-OSX/AMD_Vanilla/tree/opencore

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 17:01

Jo, würde dann OC verwenden, hab ich schon gelesen, dass es da sehr stabil laufen soll. Was für ein Board würdest du denn empfehlen und welchen RAM dazu? 😊

Beitrag von „ralf.“ vom 7. Dezember 2019, 17:02

Wenn du ein älteres Bord nimmst, dann genau schauen, wie das mit der Zen 2 funzt.

Ich hatte zuerst ein ASUS Prime B350-Plus. Das lief nicht gut. Bootzeit bis sich überhaupt etwas getan hat, 33 Sekunden. Und BlueScreens hatte ich, wo ich die genaue Ursache noch nicht raus habe. Das GA-A320M-S2H ist da besser. Aber weniger Bios-Einstellmöglichkeiten.

schneller RAM (3600) bringt mehr als der Unterschied zwischen den beiden 8Kernern. RAM ist jetzt günstig, wer weiß wie lange noch. Also praktisch ne Geldanlage.

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 17:06

[ralf](#). Sollte die Probleme mit einem 4XX Board nicht behoben sein? Und zum Thema ram nochmal, Okay gut zu wissen, also der Gold und Silber ram den du mir empfohlen hast, der gefällt mir so null, ich seh den zwar nicht, weil mein PC in nem Schrank mit einer Tür steht, aber trotzdem 😊

Die TridentZ Dinger sollen auf jeden Fall gut sein wegen dem Samsung Die, hab ich gelesen.

Beitrag von „bLEZER“ vom 7. Dezember 2019, 17:09

Aber so am Rande, ich habe jetzt erst deine aktuelle Hardware gesehen. Ist dir das Geld es wirklich wert für 10% mehr Leistung ? <https://cpu.userbenchmark.com/...-Ryzen-9-3900X/3647vs4044>

Wäre warten keine Option ?

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 17:23

Hey,

ja, bei mir spinnt der RAM, bekomme ab und zu RAM Bluescreens + meine Wasserkühlung ist kaputt und Snogard (wo ich nun nicht mehr kaufen gehe :)) möchte die Wasserkühlung nicht austauschen. Also im Endeffekt "muss" ich nur RAM+CPU+Mainboard austauschen, der Rest ist da. Und Wasserkühlung, die ist ja kaputt.

Beitrag von „ralf.“ vom 7. Dezember 2019, 17:30

@[bLEZEr](#)

Nach deiner Webseite ist die [Core i5-9400F die Beste CPU](#) aller Zeiten. Und das für 144 Euro.

@[Dnl](#)

Zu dem RAM und den Boards würde ich mir Berichte durchlesen, und schauen was andere User verwenden. Asus hatte das Bios bei dem B350 nicht gut hinbekommen.

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 17:37

Ich nehme jetzt mittlerweile an, die Frage ob ich nicht doch zum 3900x greifen soll, um für die zukunft gewappnet zu sein, auch wenn ich 12 Cores nicht brauche.^^

Beitrag von „burzlbaum“ vom 7. Dezember 2019, 17:51

Ich hatte 2011 ähnliche Fragen bzgl. zukunftsfähig.

hatte mich dann doch gegen einen i7 entschieden und einen i5-3570K entschieden. Dank GPU Upgrade erfüllt dieser immer ich alle ihm gestellten Aufgaben tadellos. Jedes Szenario, welches du beschreibst kann ich hier in FullHD auch ohne Einschränkungen durchführen.

Deine Ansprüche sind äußerst genügsam und die Games zumindest in FullHD auf meiner, wie gesagt 8 Jahre alten, Hardware mit 4 Kernen problemlos machbar.

Für das bissl Web-Coden wirst du nie eine Monster-Workstation brauchen. Orientiere dich dann eher an deinen Gaming Anforderungen und solange du nicht in 4K auf Max Details spielen willst wird dir stauch die nächsten 5 Jahre der 3700x völlig ausreichen! Der Flaschenhals in neuen Games ist ja meist auch eher die GPU als die paar % mehr Leistung in einem neueren Prozessor. Aktuelle Games können auch erst seit einigen Jahren mehr als 2 Kerne nutzen und profitieren in den meisten Fällen eher von hohem Takt als massig Kernen.

Also deine Ansprüche an die Workstation sind gering die ans Gaming wohl auch, also spare das Geld. Perle vor die Säue und so...

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 17:57

Warum willst du dir einen 12 Kerner kaufen, wenn du ihn nicht brauchst, für Zukunft.

Das ist wie jetzt ein Neuwagen holen und dann nach 2 Jahren heulen das er nur noch die hälft wert ist.

Mit einem 3700x und einem x470 Board machst du nichts falsch für die nächsten zwei Jahre.

4K Spiele sind nicht CPU lastig, da reicht ein 3700x und halt eine Grafikkarte die es auch schafft flüssig das Spiel wieder zugeben.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 7. Dezember 2019, 18:03

ComputerBase hat meiner Meinung nach eine sehr gut gepflegte Kaufentscheidungsliste für Gaming PCs verschiedener Preisklassen. Gerade mal geschaut: 1100 bis zur absoluten Oberklasse von 1500€ (nur in Bezug auf Gaming) ist der 3700x auch die Empfehlung der Redaktion.

Beitrag von „bLEZEer“ vom 7. Dezember 2019, 19:01

[ralf](#). ich weiß zwar nicht wie du zu deinem link gekommen bist aber siehe anhang 😊

Ist aber auch genug OT. wollts nur gefragt haben. Würde da ggf noch paar Tage warten ob die Preise fallen oder so

Beitrag von „ralf.“ vom 7. Dezember 2019, 20:39

@[bLEZEer](#) Klick auf Userrating.

Und bei Value ist meine Ryzen 1200 (48 Euro) auf Platz 6 😊

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 20:47

Also,

erstmal vielen dank für die Antworten, ich hab mich nun entschieden. Vielleicht kann ja jemand mal im Bezug auf den Hackintosh über die Konfiguration gucken. Bei dem Board bin ich mir allerdings wirklich nicht sicher. Ob überhaupt das Gigabyte Board und ob nicht doch x500.

Konfiguration sieht bisher wie folgt aus:

AMD Ryzen 7 3700X

Gigabyte B450 Aorus Pro

32GB G.Skill Trident Z 3600-DIMM

Corsair hydro Series H150i (vielleicht hier auch noch was anderes, würde gerne alles in einem Rutsch bestellen bei mindfactory)

5700 XT

Vielen dank nochmal. 😊

Beitrag von „mhaeuser“ vom 7. Dezember 2019, 20:52

UserBenchmark ist wohl die letzte Seite, bei der man sich ein Bild über die Leistung macht. 3800X lohnt sich überhaupt nicht, mit 150 MHz gewinnste nicht mal 'nen Blumentopf, und das ist eh alles Lotterie.

Muss nicht mal X470 sein, X370 reicht, hab ein Crosshair VI Hero und bin bis auf die ewiglange Wartezeit zwischen den FW-Updates sehr zufrieden (mit dem neuen AGESA soll die Bootzeit teils mehr als halbiert werden) - ein ehemaliges Top-End-Board für 110 €, lässt sich auch per Flashback aktualisieren.

Wenn Kosteneffizienz wichtig ist, nimm ein Ballistix RAM-Kit mit 3200 MT/s und übertakte auf 3600, läuft bei mir problemlos.

Zen 3 soll nicht nur "8 % Mehrleistung" bringen, alleine die IPC soll zweistellig steigen und dann gibt es noch einen leicht höheren Takt. Jetzt in Zukunftssicherheit investieren mit 12 Kernen, von denen 8 Däumchen drehen, ergibt wenig Sinn, mit dem mehr ausgegebenen Geld + "Verschleißgeld" lässt sich in zwei Jahren oder so ein schönes, neues Setup anschaffen - eine neue Mikroarchitektur wird dann mehr "Boost" bringen als Leerlaufkerne.

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 21:08

Wie viel Zen4 bringen soll weiß noch keiner, einerseits hieß es das Zen3 8 - 10 % IPC zu legt, seit neusten sollen es sogar 15 - 20 % sein, erst mal abwarten und schauen wenn er auf dem Markt ist, was nun wirklich raus kommt im Durchschnitt.

Beitrag von „DerJKM“ vom 7. Dezember 2019, 21:51

Die Bootzeit mit dem neuen AGESA ist durchaus deutlich gesunken - selbst mein GA-AB350M-D3H hat es schon.

Die Boards der 300er-Serie hatten aber durchaus einige Kinderkrankheiten, wenn es nicht super günstig ist würde ich schon ein 400er nehmen. Das B450er, das du gewählt hast, sieht ja auch ganz gut aus.

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 22:00

wie siehts denn mit der Konfiguration aus die ich oben gepostet habe.

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 22:09

Sieht gut aus und für das Bord gibt es auch die AGESA 1.0.0.4 B.

Beitrag von „Dnl“ vom 7. Dezember 2019, 22:31

Bevor ich bestelle, könntest du noch nen anderes Board empfehlen? Das ist nun jammern auf hohem Niveau, aber, mir gefallen bei dem Gigabyte die roten Spulen (Sind das spulen?) nicht.

Beitrag von „rubenszy“ vom 7. Dezember 2019, 22:49

MSI X470 Gaming Plus Max

oder

MSI X470 Gaming Pro Max

Beitrag von „mhaeuser“ vom 8. Dezember 2019, 09:39

[DerJKM](#) Mir ist kein Problem auf dem C6H (370) bekannt, das nicht auch auf dem C7H (470) zu finden ist. Quelle(n)? Der Chipsatz ist nur ein Hub, ich verstehe nicht, was da für 300-spezifische Probleme auftreten sollen

Beitrag von „DerJKM“ vom 8. Dezember 2019, 10:44

Das meint auch nicht den Chipsatz generell, es gibt aber einige 300er Boards, die nicht sonderlich stabil laufen, wobei der bekannteste Vertreter das ASRock AB350M Pro4 ist (das Ding fängt gerne mal nach ein paar Monaten an das System willkürlich zu freeze, ob das mittlerweile per [Biosupdate](#) gefixt ist hab ich aber nicht verfolgt). Da haben manche Hersteller schlichtweg geschlampt oder waren mit der damals neuen Plattform überfordert.

Beitrag von „ralf.“ vom 9. Dezember 2019, 15:53

Beim ASUS Prime B350-Plus fing in Windows auch oft mit Freezes an. Gewartet ob da noch was passiert, dann kam der Bluescreen. Mit dem GA-Board bisher noch kein Freeze.

Ryzen 4000: nehmen wir ein IPC Plus von 15%, eine kleine Taktsteigerung, sagen die Gerüchte.

Es gibt mehr Kerne. Wenn es statt 16 Cores, 20 gibt, ist das zusammen ein Leistungs-Plus von rund 50%.

Wenn es sogar 24 Cores im Mainstream-Bereich geben würde, dann wäre das ja noch deutlich mehr.

Beitrag von „Dnl“ vom 9. Dezember 2019, 17:19

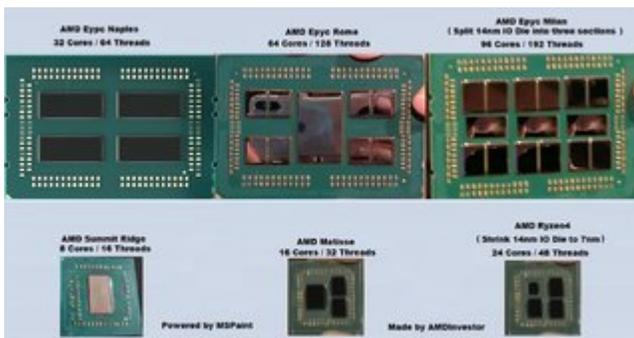
Das Board ist bei mir nun das Asus ROG Strix X470-F Gaming geworden und CPU ist 3700x 😊

Beitrag von „rubenszy“ vom 9. Dezember 2019, 18:17

Zen3 wird auch nicht mehr Kerne geben auf dem AM4 Sockel.

Für mehr Kerne muss ein größerer Sockel her außerdem ist der Zen3/Milan schon fertig, große Veränderung ist der zusammengefasste L3 Cache, dazu noch etwas MB und die Taktraten vom Die erhöhen und schon hat man sein 15% IPC mehr.

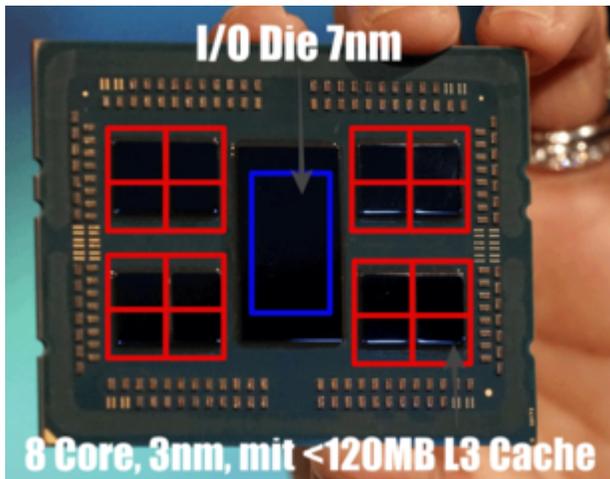
Wenn ich so was lustiges immer sehe, was sich viele ausmalen wie und was die Zukunft sein kann.



Sind wir mal realistisch, mit der Fertigung auf 3nm werden erst mehr Kerne Einzug halten.

Der 3990X 64 Kern kommt auch erst 2020, dann bestimmt schon als Zen3.

So sehe ich realistischer einen 128 Kern CPU in 3nm



Beitrag von „burzlbaum“ vom 9. Dezember 2019, 19:04

Bin gespannt wie dein Hack laufen wird. Halte uns doch bitte auf dem Laufenden!

Beitrag von „mhaeuser“ vom 9. Dezember 2019, 19:21

[Zitat von rubenszy](#)

und die Taktraten vom Die erhöhen

Welchen Takt - von der IF? Die muss 1:1 oder 1:2 zum DRAM-Controller sein, sonst gibt's Stalls. Glaube nicht, dass ein bisschen mehr Cache draufballern denen +15 % IPC gibt, die werden halt an OOE und BP gearbeitet haben

Beitrag von „Dnl“ vom 9. Dezember 2019, 19:37

[burzlbaum](#) Wird gemacht, denke Mittwoch/Donnerstag ist alles da und ich werd mich direkt dran setzten.

Beitrag von „rubenszy“ vom 9. Dezember 2019, 20:34

100- 200 MHz mehr Takt wollen sie drauflegen, da es ein Tock ist, was bekannt ist 7nm+ Verfahren, L3 Cache Zusammenlegung mit mindesten 32MB.

Daraus sollen 15 - 20% mehr IPC resultieren, durch Verbesserung der Fertigung und einem etwas höhere Taktrate.

Sie machen nichts anderes was IBM schon seit Jahren macht, 8 Kern Die, wo jeder Kern einen eigenen L1 und L2 hat, der L3 ist für alle Kerne in dem Die.

Bei dem P9 aktuell ist der L3 120MB groß.

Genau die selbe Reise macht AMD auch, das es mal einen 16 Kern Die mit 256MB+ L3 Cache gibt, wage ich mal zu bezweifeln, man kann sich auch irren.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 9. Dezember 2019, 22:08

Ein höherer CPU-Takt kann, Asynchronitätseffekte wie mit der IF oben ausgenommen, die IPC höchstens senken, weil "externe" I/O (RAM) ggf mehr Takte braucht und sonst nichts weniger, oder was meinst du?

Beitrag von „Dnl“ vom 12. Dezember 2019, 18:49

Hey,

der PC ist nun fertig und alles läuft, Windows, macOS (danke da an [ralf](#). für die schöne Anleitung. :))

Hat hier zufällig noch jemand einen 3700X und kann mir sagen auf was für Temps ihr euch so bewegt unter Windows? Unter macOS hab ich sie mit dem AMD nicht auslesen können.

Ich hab gerade wo ich diesen Post schreibe Chrome offen mit 8 Tabs, Whatsapp Web, Telegram und CPUID HWMonitor, die Temperaturen schwanken zwischen 48-55 Grad. Sind das normale Temperaturen für einen 3700X? Ich bin das nicht gewohnt, mein 7700k war bei selber Auslastung bei 38-45 Grad.

Wenn ich Cinebench laufen lassen je nachdem komme ich an max 82°C mit einem Ergebnis von ~4640. Gekühlt wird das ganze momentan von einer Corsair h150i pro, die ich aber wohl austauschen werde, die Pumpe hört sich teilweise an als hätte ich 20 grillen im Computer sitzen.

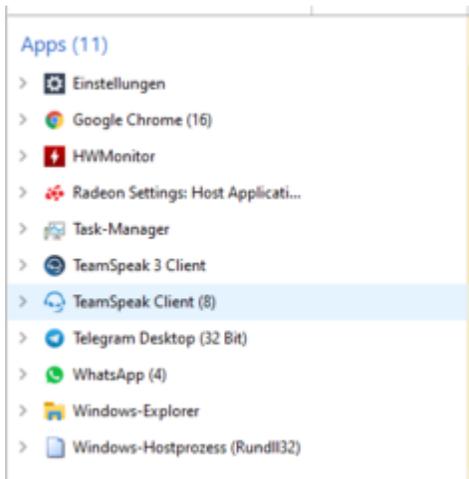
Beitrag von „ralf.“ vom 12. Dezember 2019, 19:10

Bei manchen Boards kann man die Temperatur begrenzen, im Bios Unter dem Menü-Punkt - Precision Boost Overdrive -> Thermal Throttling Limit.

Beitrag von „Dnl“ vom 12. Dezember 2019, 19:25

Aber das heißt ja gleichzeitig auch, dass ich meiner CPU die "Power" nehme, oder? Sind die oben genannten Temperaturen denn "normal"?

Siehe Bild was offen ist, und ich befinde mich wieder bei ~50°C



Beitrag von „ralf.“ vom 12. Dezember 2019, 20:41

Das ist bei mir mit den Temperaturen ähnlich.

Ich weiß nicht was ich von der angezeigten Temperatur halten soll. Die schwankt manchmal in einer Sekunde um mehr als 10 Grad.

Hängt ja von dem Kühler ab, wie stark der runter kühlt, ob die Leistung dadurch beschränkt wird.

Das ist bei mir mit der Einstellung auf 75 Grad möglich

Beitrag von „Dnl“ vom 13. Dezember 2019, 15:56

edit: Hat sich erledigt.

Beitrag von „ralf.“ vom 19. Dezember 2019, 10:43

[Zitat von rubenszy](#)

Zen3 wird auch nicht mehr Kerne geben

Der technische Direktor von AMD ist da anderer Meinung: [AMD plant die Kernanzahl für Ryzen 4000 Ende 2020 weiter zu erhöhen](#)

Weil eben Zen3 wieder von der Bezeichnung her, eine neue Chip-Generation ist, wäre eine Erhöhung jedenfalls vorstellbar.

Ich sage eben: vorstellbar,

vielleicht mit einem neuen Sockel. Einen neuen Sockel wird es ja in ein oder zwei Jahren sowieso geben.

Beitrag von „rubenszy“ vom 19. Dezember 2019, 15:10

Einer geht immer noch



18 und 24 Kerner mit nur 24 Lanes, wer es braucht.

Allein was die dann kosten Hammer.

Schaut man sich mal an den Vergleich vom 3900x zum 3950x an für 10 Prozent mehr Leistung zahlst du 80 Prozent mehr.

Wenn ich bei Geekbench das so sehe hat der 3900x Durchschnitt 13000 Punkte und der 3950x 14500 im Durchschnitt, das sind 11 Prozent mehr Leistung für 400 Euro, laut aktuelle Preise wo der CPU verfügbar ist.

Gehen wir mal davon aus das es ein 18er und 24er geben wird, dann wird der 18er bei 1000 Euro und der 24er bei 1300 Euro liegen schätze ich mal so, als Desktop CPU mit nur 24 Lanes.

Sollte es so kommen, dann hat AMD alles richtig gemacht für die Doppelte Leistung einer 3900x den fast dreifachen Preis zu nehmen, das ist dann schon Intel verdächtig. 😏

Beitrag von „UserD“ vom 19. Dezember 2019, 18:47

Die Preise sind doch völlig normal.

Ich kann mich an kein Hobby erinnern, wo es nicht so ist, dass je highendiger es wird, desto überproportional es kostet. Oder kennt das jemand anders? 😊

Beitrag von „rubenszy“ vom 20. Dezember 2019, 03:34

Also würde es dich auch nicht stören, wenn dein 3700x gut und gerne 550 Euro kosten würde, kaufen würdest du ihn dann trotzdem?

Beitrag von „UserD“ vom 20. Dezember 2019, 18:42

Deine Frage geht ein wenige vorbei am Sinn der Aussage.

Aber um es trotzdem zu beantworten, wenn die mittlere Leistung eben soviel kosten würde und ich diese eben benötige, dann würde ich das ausgeben, warum denn nicht.

Beitrag von „rubenszy“ vom 20. Dezember 2019, 18:49

Warum hast dir dann kein 9900K gekauft, wenn du schon ein 8 Kern CPU gekauft hast und dir das doch egal ist ob er nun 500 Euro kostet.

Beitrag von „UserD“ vom 20. Dezember 2019, 18:50

Weil ich keinen Intel wollte.,

Aus Prinzip nicht und weil ich AMD Investor bin.

Ich denke die Diskussion auf dem Niveau ist jetzt echt überflüssig.

Beitrag von „rubenszy“ vom 20. Dezember 2019, 18:57

Du erzählst aber mal so richtig misst, nutzt ein OS was auf Intel Plattform basiert und kommst mit so eine ausrede wie AMD Investor. 🤔👍

Der war gut, Bauchschmerzen vor lachen, habe ich gerade. 👍

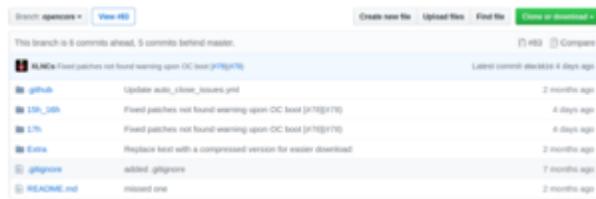
Beitrag von „UserD“ vom 20. Dezember 2019, 19:01

Was du glaubst mir nicht? Da täuscht du dich gewaltig.

Und davon abgesehen, wenn ich mir durchlese was manche mit Intel basierten System für Probleme haben, dann muss ich sagen dass der Ryzentosh einfacher zu konfigurieren war.

Beitrag von „rubenszy“ vom 20. Dezember 2019, 19:07

Der Nachteil bei deinem System ist, einige Anwendungen funktionieren nicht richtig, bei dem OpenCore patch muss man auch aufpassen wenn man ein Update zieht ob sich schon was verändert hat, den überarbeiten sie auch fast jede Woche, letzten Update vor 4 Tagen.



Beitrag von „DSM2“ vom 20. Dezember 2019, 19:07

[UserD](#) OK, ich beiße an...

Welche Probleme haben den Intel Systeme?

Ich bin seit Ewigkeiten auf Workstation Intel Plattformen unterwegs...

Einmal korrekt konfiguriert und Ruhe, naja es sei den es packt einen der Bastelwahn der nicht einmal notwendig war.

Beitrag von „UserD“ vom 20. Dezember 2019, 19:11

Spontan fällt mir ein die letzten Tage gelesen zu haben, dass einige 370 oder 390? Boards ein Problem mit dem nicht beschreibbaren NVARM haben. Der Tenor ist ja letztendlich, dass ein Intel System jetzt ein Selbstläufer ist und im Gegensatz dazu ein Ryzen System nicht das absolut schwierige und Böse darstellt. In meinen Augen geht beides relativ gut.

Ja, das ist korrekt. Lightroom habe ich zwischenzeitlich mit Luminar 4 ersetzt, was mir auch total gut gefällt. Das mit den Patches läuft ja bisher sehr zuverlässig, insbesondere nun mit OpenCore.

Beitrag von „rubenszy“ vom 20. Dezember 2019, 19:26

Was **DSM2** sagt ist schon richtig, selber bin ich wieder am überlegen, mir ein Intel System zusammen zu bauen, einen schönen gebrauchten 16er Intel Sockel 2066, der AMD 3960X ist für die Leistung die er bringt zu teuer, allein 400Watt was er sich gern mal nimmt, ist schon eine Ansage.

Nimmt man einen 7960X den übertaktet man auf 4,5 - 4,6 GHz kommt man auf die selben Werte oder halt 1 2 Prozent weniger, das aber bei weniger Watt Leistung.

Beitrag von „DSM2“ vom 20. Dezember 2019, 19:26

Zunächst einmal ist das gar kein Problem, betrifft die Z390 Plattform und es gibt dafür eine Lösung.

EmuVariable UEFI

Z370 hatte noch nie Probleme in Bezug auf NVRAM.

Auch andere Plattformen egal ob Z170, Z270, Z370, X99, X299 oder auch ein C621 haben damit absolut keine Probleme.

Davon abgesehen : Zugreifen können alle, bloss ist beim Z390 kein Schreiben nativ möglich was jedoch der oben genannte Treiber zum Beispiel unter Clover löst.

Wenn du das als "Problem" bezeichnest, dann weis ich auch nicht weiter... Probleme sehen für mich jedenfalls anders aus.

[UserD](#)

Beitrag von „UserD“ vom 20. Dezember 2019, 19:31

DSM2

Für jedes Problem gibt es eine Lösung und das gilt auch für ein AMD System.

rubenszy

Jeder darf doch das kaufen was er will, jeder hat andere Kriterien und Prioritäten.

Aber Eingangs ging es doch nur um die Aussage, dass je highendiger man geht desto überproportional der Preis steigt und das Allgemeinen, also auch abseits der PC Industrie.

Was ist an der Aussage falsch? ich verstehe die Diskussion nicht!

Beitrag von „ralf.“ vom 20. Dezember 2019, 20:05

@[rubenszy](#)

Was an AMD-Preisen so toll ist, ist dass sie ständig sinken. Und

Threadripper 3970X mit 180W. Auch mit 100 Watt weniger TDP weit vor der Konkurrenz

<https://www.computerbase.de/20...r-3000-180-watt-tdp-test/>

Beitrag von „rubenszy“ vom 20. Dezember 2019, 20:25

TDP 180 Watt heiß aber noch lange nicht das es bloß 180 Watt sind, bei dem 3960x war ich selbst vor Ort, als wir im Stock ein Test gemacht haben und auf der Stromzange nach Umrechnung 400 Watt gewesen sind.

Mit Preise hast du recht, aktuell ist der 3970x 200 Euro günstiger und der 3960x ist auch um 100 Euro gefallen aber im Zeitalter der GPU Auslagerung braucht man eigentlich keinen Riesen CPU's mehr, nur ordentlich Lanes, die hat leider AM4 mit 24 nicht zu bieten.

Nur des wegen war ich der Meinung, bei einem AM4 Sockel noch ein 8er Kern mehr, kein Sinn macht, wenn man nur so wenig Lanes zur Verfügung hat.

Apple geht ja den Weg, mit 4 GPU's im System.

Beitrag von „nightstorm99“ vom 20. Dezember 2019, 22:58

AMD oder Intel ist doch hier völlig egal, wir sind doch alle nur hier, weil uns

die Preise von Apple einfach missfallen.

Ich finde es aber gut, das AMD jetzt wieder mitspielt und dadurch in Gänze die Preise

für den Verbraucher sinken. Der Rest ist mir Wurscht!!!

Beitrag von „Spyderman“ vom 21. Dezember 2019, 14:05

Hi, weiss jemand von euch ob Parallel Desktop (Version 15) auf AMD Systemen funktioniert oder benutzt es selber?

Ich baue mir im nächsten Frühjahr einen komplett neuen Rechner zusammen und wenn PD funktioniert soll es ein fettes AMD System sein.

Beitrag von „ralf.“ vom 21. Dezember 2019, 14:16

Parallel läuft leider nicht. VirtulBox läuft. Aber die Grafik ist mau.

Beitrag von „Spyderman“ vom 21. Dezember 2019, 14:32

Danke für die Info.

Beitrag von „pmay99“ vom 22. Dezember 2019, 16:47

Hallo zusammen,

ich habe eine kurze Frage / Bitte an AMD Benutzer.

Nutzt jemand Iridient Developer auf AMD und läuft das Programm.

Anbei der link - wäre dankbar, falls jemand probieren könnte.

Das Programm ist für die "Entwicklung" von RAW Bilddateien.

https://www.iridientdigital.co...ntdeveloper_download.html

Beitrag von „nightstorm99“ vom 22. Dezember 2019, 17:12

läuft! Getestet mit der aktuellen Version 3.3.8

Beitrag von „pmay99“ vom 22. Dezember 2019, 18:59

@[nightstorm99](#) - Danke

Hast Du Erfahrungswerte betreffs der Performance - Initiales Laden - für Fuji X-Trans files ?

Beitrag von „TayGumi“ vom 25. Dezember 2019, 03:29

Moin, wollte mich mal einklinken. *Nach 20Jahren ausschließlich Intel Xeon. Am liebsten zu EPYC, wird aber ggf. Threadripper.*

Ich selbst bin auch am überlegen ein AMD System zu basteln, hab gedacht mit dem Gigabyte Designare TRX40 & Thunderbold3 (<https://www.gigabyte.com/de/Mo...TRX40-DESIGNARE-rev-10#kf>) und fast das beste pciex16 layout. I/O ist aber sehr Dürftig...

Meint ihr das wäre was? (Wlan sollte man tauschen können.)

Wechselgrund ist einfach, Zombieload et ectera. ich möchte von den unsicheren, Herdplatten und Stromhungrigeren Intels weg.(Seit dem Ryzen 3xxx hat sich das Blatt gewendet und Intel ist wieder die Etagenheizung & mehr Verbraucher bei gleicher teils weniger Leistung.)

UND Bastelfreude/

Naja Brauche eine Verlässliche 24/7 Workstation. Nur glaube ich das ich mit EPYC in einem Hackintosh nicht weit komme. 😞 Ich hab eine Maschine für alles und auf der jetzigen führe ich teils Simulationen, Berechnungen für die Arbeit und Privat aus. Welche teils 24/7/56/12/364+1/4(Upgrade Grund) laufen können, ungerne würde ich mehrere Maschinen für nutzen müssen.

Zitat von rubenszy

TDP 180 Watt heiß aber noch lange nicht das es bloß 180 Watt sind, bei dem 3960x war ich selbst vor Ort, als wir im Stock ein Test gemacht haben und auf der Stromzange nach Umrechnung 400 Watt gewesen sind.

Nicht böse gemeint, aber das wäre sonst auch Unlogisch.

ThermalDP, Sprich die Energie, welche in die CPU eingespeist wird, welche als Abwärme umgewandelt wird bei Verrichtung Ihrer Tätigkeit. Oder im Motoren Deutsch, die TDP geben nur an wie heiß die CPU (mit Boost (AMD)) wird und nicht den verbrauch.

Allerdings TDP ist so ne Sache. Ist nichts genormt, jeder Hersteller macht in der TDP seine eigene Suppe. Wenn ich mich recht entsinne war es so dass.

AMD misst TDP mit Boost usw. und macht ein Durchschnitt (CPU Auslastung% ?Ka).

Intel hingegen, misst nur die Grundfrequenz (bei ca.85% Auslastung).

zur Temperatur, bei Ryzen.

Das verhängnisvolle je kleiner der DIE desto fokussierter die Hitze, Sprich ein Ryzen 7nm wird wärmer als ein 22nm bei gleichem Kühler, gleicher Hitzeentwicklung und gleicher Auslastung.

Habe mal gehört, das dies der Grund ist, warum die MacBookPros auch so Heiß werden. Apple designed die Kühler nach der TDP Angabe, da Intel nur die Basefreq. angibt Das führt zu Problemen, andere Hersteller testen deswegen selbst. (Weiß jemand ob das stimmt, würde

gerne Gewissheit haben bei dem Satz) [Aber das MBP generell schlechte Kühlung haben weiß ich von louis rossmann.]

Beitrag von „DSM2“ vom 25. Dezember 2019, 04:48

[TayGumi](#) du kannst deinen TRX40 Plan aktuell vergessen.

Das funktioniert weder mit einem 3960X noch mit einem 3970X.

Genau dieses System habe ich versucht umzusetzen und kann dir sagen es funktioniert nicht, die AMD Vanilla Patch Creator, die übrigens keinen einzigen TRX40 ihr eigen nennen, kommen nur mit echt unsinnigen ausflüchten, warum das ganze angeblich nicht funktionieren soll. Witzigerweise gibt es für ihre Aussagen keinerlei Belege.

Ich bleibe an dem Thema weiterhin dran, weil es einfach eine Herausforderung ist und Preis/Leistung hier ganz klar an erster Stelle stehen.

Auch Thunderbolt wird nicht unter MacOS laufen, nicht nur eine Zeit lang nicht, sondern gar nicht wie aktuell ins Bios integriert.

Bedanken darf man sich bei Gigabyte, den selben Müll haben sie auch beim C621 Chipsatz gemacht... Als wäre das aber nicht schlimm genug, korrigieren möchte das bei Gigabyte anscheinend niemand und man kriegt den Anschein das es auch so gewollt ist. Jedenfalls fehlen sehr wichtige Settings, ohne die Thunderbolt unter MacOS niemals laufen wird.

Mittlerweile diesbezüglich bald 4 Monate mit Gigabyte in Kontakt... Der unfähigste Laden mit dem ich je zu tun hatte. Ehrlich!

Also lieber hoffen und warten bis Asus ein anständiges Board mit Thunderbolt auf den Markt wirft...

Beitrag von „SchmockLord“ vom 25. Januar 2020, 09:36

Irgendjemand ein Update bezgl. Threadripper 3960 und 3970?

Beitrag von „DSM2“ vom 25. Januar 2020, 09:40

Nein, da gibt es keinerlei news.

KVM ja alles andere funktioniert nach wie vor nicht, AMD Community kannst du diesbezüglich auch absolut vergessen, reden von Dingen ohne Belege und packen eine Theorie nach der anderen aus, Hauptsache nicht an die patches ran gehen.

Ich stecke da jedenfalls keine Minute mehr rein...